



Bisher war eher Durchhaltevermögen gefragt, ab 2013 handelt es sich beim Cruze Cup um Sprintrennen

beste Platzierung in Hockenheim: „Nach meiner Pause 2012 freue ich mich schon auf die nächste Saison“, sagt der Niederösterreicher, „im Rahmen der WTCC zu starten, ist natürlich ein Traum! Bei den neuen Sprintrennen (Anm.: 2 x 25 Minuten) bleibt jedoch weniger Zeit, Positionen gutzumachen, als bei den bisherigen 4-Stunden-Rennen. Hier wird es noch mehr Action geben als bisher.“ Christian Neiß landete 2012 einmal am Podest: „Das möchte ich 2013 auf jeden Fall wiederholen. Vielleicht gelingt es sogar öfter!“

Der Cruze Cup zählt zu den preiswerten Möglichkeiten, aktiv Motorsport zu betreiben. Gefahren wird mit einer begrenzten Anzahl an Reifen, dazu sind der einheitliche Motor und das Getriebe verplombt. Wer in der Saison 2013 die Nase vorn hat, gewinnt eine Testfahrt mit Fahrersichtung im Seat Leon ETCC Rennwagen.

www.chevrolet-cup.com

Chevrolet Cruze Cup sagt ja zu A

Am Salzburgring werden 2013 zwei Rennen des Chevrolet Cruze Cups ausgetragen. Die Serie zählt zu den günstigen Motorsport-Möglichkeiten

Der insgesamt 12 Wertungsläufe umfassende Chevrolet Cruze Cup wird 2013 seinen Weg auch nach Österreich finden. Zwei Rennen werden auf dem Salzburgring ausgetragen. Der erste Termin (18. bis 20. Mai) findet am WTCC-Wochenende statt. Am 5. und 6. Juli machen sich

die Wagen mit der goldenen Bow Tie (= „Mascherl“) erneut auf den Weg nach Österreich. Diesmal im Rahmen des AvD Racing Weekends. 2010 startete der Cup als rein deutsche Veranstaltung, wobei bald schon Österreicher unter den Fahrern zu finden waren. Marcus Zeiner erreichte 2011 mit Platz 8 seine

Der nächste Sommer wird hoch spannend

Mercedes-AMG bringt das SLS AMG Coupé Electric Drive nach Österreich. Wem dieses 420 000 Euro wert ist, kann es schon bestellen

Ein leise surrendes Elektroauto wollte man nicht auf die Räder stellen. Künstlich, aber passend, erzeugt der SLS Electric Drive Sound zu jeder Fahrsituation. Wer in einem Supersportwagen sitzt, braucht eben auch akustisches Feedback.

Und ein heißes Eisen ist das in Österreich 420 000 Euro teure Coupé aus dem Hause Mercedes-AMG tatsächlich. Mit einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 3,9 Sekunden handelt es sich um das schnellste elektrisch angetriebene Serienfahrzeug der Welt. Die Hochvoltbatterie wurde in Kooperation mit Mercedes AMG High-Performance Powertrains hergestellt. Die Formel-1-Experten aus Brixworth (GB) ließen ihr umfangreiches Wissen über KERS Hybrid

einfließen, damit unterm Strich 552 kW aus vier Elektromotoren anstehen. Mit 1000 Nm Drehmoment steht atemberaubende Schubkraft bereit, die Leistungsabgabe erfolgt verzögerungsfrei und linear – ein Allradantrieb verwandelt die Kraft in Traktion. Die Vibrationen eines V8 (siehe auch S. 5) fehlen natürlich völlig. Im Juni kommen die ersten Fahrzeuge nach Österreich.

www.mercedes-benz.at



Optische Details kennzeichnen die Elektroversion des SLS Coupés. Untendrunter, meist nicht sichtbar, gibt es weitaus mehr Veränderungen